



Alte Bekannte: Der langjährige Chorleiter Werner Dippon aus Illingen (rechts) hat ein freundschaftliches Verhältnis zu Gotthilf Fischer (hier eine Aufnahme von 2005). Fischer ließ es sich nun auch nicht nehmen, bei Dippons großem Abschiedskonzert in der Vaihinger Stadtkirche dabei zu sein.

Überraschung bei Abschiedskonzert

ILLINGEN/VAIHINGEN. Werner Dippon aus Illingen hat seine Tätigkeit als Dirigent beim Liederkranz Enzweihingen beendet. Dort war er 40 Jahre Chorleiter gewesen. Beim Abschiedskonzert in der Vaihinger Stadtkirche wirkten 200 Sänger mit, 600 Besucher sorgten für eine stimmungsvolle Kulisse.

Bei dem Konzert, das er selbst organisiert hatte, fungierte Dippon auch als Moderator. Als anstrengend empfand er die Verabschiedung nicht. Vielmehr habe er den großen Abend dank

der über die Jahrzehnte erworbenen Routine durchaus genießen können, sagte der 57-Jährige der PZ. Begrüßen konnte Dippon Gotthilf Fischer, zu dem er freundschaftliche Kontakte pflegt.

Bürgermedaille kommt unverhofft

Klar war dem scheidenden Chorleiter, dass ihm aufgrund der 40-jährigen Tätigkeit die Goldene Ehrennadel überreicht werden würde. Überraschend kam für Dippon eine zweite Auszeichnung. Der Illinger erhielt die Bürgermedaille der Stadt Vaihingen. Er ist erst der Sechste, der auf diese Weise geehrt wird.

„Er hat sich auf sehr hohem Niveau verabschiedet“, bemerkte Rolf-Jürgen Dahl aus Wiernsheim, der dem Liederkranz vorsteht. „Es war sehr anheimelnd“, sagte Dahl über die Atmosphäre beim dreistündigen Konzert. Zugegen war auch der 49 Jahre alte Kirchenmusiker Thomas Ungerer. Er sorgt für einen nahtlosen Übergang.

In dieser Woche tritt Ungerer Dippons Nachfolge an. Der verabschiedet sich einstweilen nicht komplett. Den vor zehn Jahren ins Leben gerufenen Projekt Männerchor, der sich einmal im Monat in Illingen trifft, wird er weiterhin dirigieren. Nachdem er im Dienste der Musik bereits 14 Länder und fünf Kontinente bereist hat, könnte er sich für 2012 vorstellen, mit dem Projektchor Kanada und die USA zu bereisen.

Freude bei der Arbeit

Nicht ausschließen will Dippon, dass er in einiger Zeit eine neue Aufgabe übernimmt. Die Arbeit habe ihm immer noch Freude bereitet, jedoch habe er sich nun einmal von den vielen Verpflichtungen lösen wollen. Die Gelegenheit für Veränderungen war günstig, da der Bankkaufmann beruflich mittlerweile kaum noch eingespannt ist.

Was die Musik angeht, hatte er seinen Rückzug vor knapp einem Jahr eingeleitet, als er im Chorverband Enz das Amt des Verbandschormeisters abgab. Bereits 2009 hatte der Illinger vom damaligen Ministerpräsidenten Günther Oettinger in der Villa Reitzenstein in Stuttgart das Bundesverdienstkreuz erhalten.

Audienz beim Papst gehabt

Oettinger machte damals darauf aufmerksam, dass Dippon bereits mit 17 Jahren den Illinger Posaunenchor geleitet hatte und gleich nach seiner Ausbildung zum Chorleiter zum Liederkranz Enzweihingen kam. Dabei handelt es sich um den mitgliederstärksten Chor im Bereich des Verbandes.

„Ihr Wirken geht über die Grenzen Baden-Württembergs hinaus“, sagte der damalige Ministerpräsident. Nicht umsonst hatte Dippon mit seinen Sängern 1994 eine Audienz bei dem damaligen Papst Johannes Paul II gehabt.

Autor: PZ-REDAKTEUR RALF KOHLER